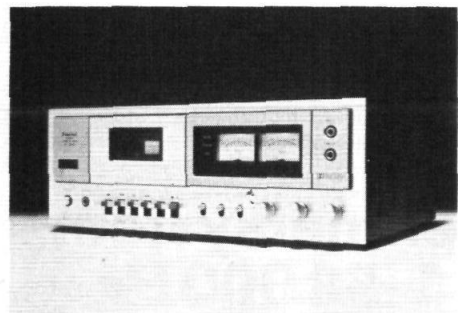


fono report



Neues von Sansui

Dem Trend zu frontseitig zu bedienenden Cassettenrecordern folgt nun auch Sansui mit dem neuen Cassettendeck SC-3000. Der Antrieb erfolgt über einen geregelten Gleichstrommotor. Die Laufwerkfunktionen sind fehlbedienungsicher, bei Funktionswechsel braucht nicht über die Stoptaste gegangen werden. Das Gerät ist mit Dolby-Einheiten sowie LED-Spitzenwertanzeige zusätzlich zu den VU-Metern ausgerüstet. Der Bandwahlschalter ist zweistufig (Cr, Fe), Mikrofon- und Hochpegel-Eingänge werden mit nur einem Reglerpaar angesteuert.



Neu ist auch der direktangetriebene Plattenspieler SR-525 von Sansui. Wie viele der neuesten Direktantriebler zielt auch Sansui mit dem SR-525 in Preisregionen, in denen bisher nur Riemenantriebe verwirklicht werden konnten. Das Gerät wird mit einem S-förmigen Tonarm aus Aluminium geliefert, wobei insbesondere auf eine gute Resonanzdämpfung von Tonarm und Gegengewicht geachtet wurde.

Neue Cassetten-Box

Nachdem die BASF seit einiger Zeit mit dem „c-Box-System“ eine praktische Möglichkeit zum Archivieren von Compactcassetten anbietet, stellt nun auch die Firma 3M-Scotch etwas ähnliches vor. Die Scotch-Cassettenbox besteht aus einem Kunststoffgehäuse und bietet Platz für 9 Cassetten ohne Snap-Pak-Schachtel. Durch leichtes Antippen kommen die Cassetten aus dem Gehäuse. Erhältlich ist die Box mit 7 unbespielten Cassetten Scotch Dynarange C 60 zu 19,80 DM, mit 7 Stück C 90 zu 24,80 DM.



Die Tonmeister tagten

Vor 25 Jahren wurde der Verband Deutscher Tonmeister gegründet. Nach einer langen Startperiode konnte die Vereinigung sich in den vergangenen Jahren zunehmend profilieren, und heute vereinigt sie praktisch alle Toningenieur, Tonmeister und Produzenten, die im Rundfunk, bei der Schallplatte, beim Film oder bei der Werbung mit akustischer Aufnahmetechnik befaßt sind. Die 10. Tonmeistertagung, die der Verband zusammen mit dem WDR im November des Jubiläumsjahres 1975 im Kölner Funkhaus durchführte, präsentierte sich dementsprechend stattlich: Rund vierzig Referate und Diskussionen wurden veranstaltet, das Rahmenprogramm bot neben einer gut besuchten Ausstellung der Geräteindustrie die Möglichkeit, sich in Studios über Quadrophonie, Lautsprecher, Kunstkopfaufnahmen, Elektronische Musik und allerlei neues „Handwerkszeug“ der Aufnahmetechnik auf dem Laufenden zu halten. Neben der Erörterung aktueller Studio-Techniken und Probleme – Stichworte: Computereinsatz im Studio, Synthesizer, Digitalregler – wurde auch eine ganze Reihe von Fragen behandelt, die für den HiFi-Interessenten von einiger Wichtigkeit sind: Ernst Rothe von EMI-Electrola plädierte für eine exzessive Nutzung der Quadrophonie auch bei klassischer Musik, wodurch die Partitur so aufgeschlüsselt

werden könne, daß dem Hörer die Möglichkeit „aktiven Hörens“ gegeben werde: Er habe dann zum Beispiel die Chance, nach eigener Wahl eine bestimmte Stimme des Satzes durch näheres Herantreten an einen der vier Lautsprecher zu verfolgen. Wolfgang Hirschmann schlug für die quadrophone Übertragung eine Boxenaufstellung vor, bei der die „Zusatzlautsprecher“ nicht rückwärtig, sondern vorne zwischen den Stereoboxen, aber erhöht aufgebaut werden: Die vertikale Aufgliederung des Klangbildes biete mehr Transparenz und Dynamik als die Beschallung aus allen vier Ecken des Raums.

Eckhard Maronn ließ in seinem Referat erkennen, in welche Richtung sich die elektronische Musik bewegt: Die digitale Aufbereitung erlaube es, von den bisher bekannten „künstlichen“ und „sterilen“ Klängen wegzukommen und mit dem Material nahezu beliebig zu verfahren – sogar Sprache ist, wie ein Beispiel zeigte, schon recht überzeugend zu synthetisieren.

Breiter Raum war der Kunstkopfstereophonie gewidmet. Hans-Joachim Platte stellte in Experimenten fest, daß die bekannte Schwierigkeit der Vorne-Ortung von Schallquellen bei allen Kunstkopfaufnahmen kein prinzipieller Mangel des Systems ist, sondern auf Mängel der bisherigen Aufnahme- und Wiedergabebedingungen

Die Quelle der Klangperfektion... tastet bei 1p (oder weniger) Auflagekraft Stereo- oder CD-4-Quadro-Schallplatten ab.

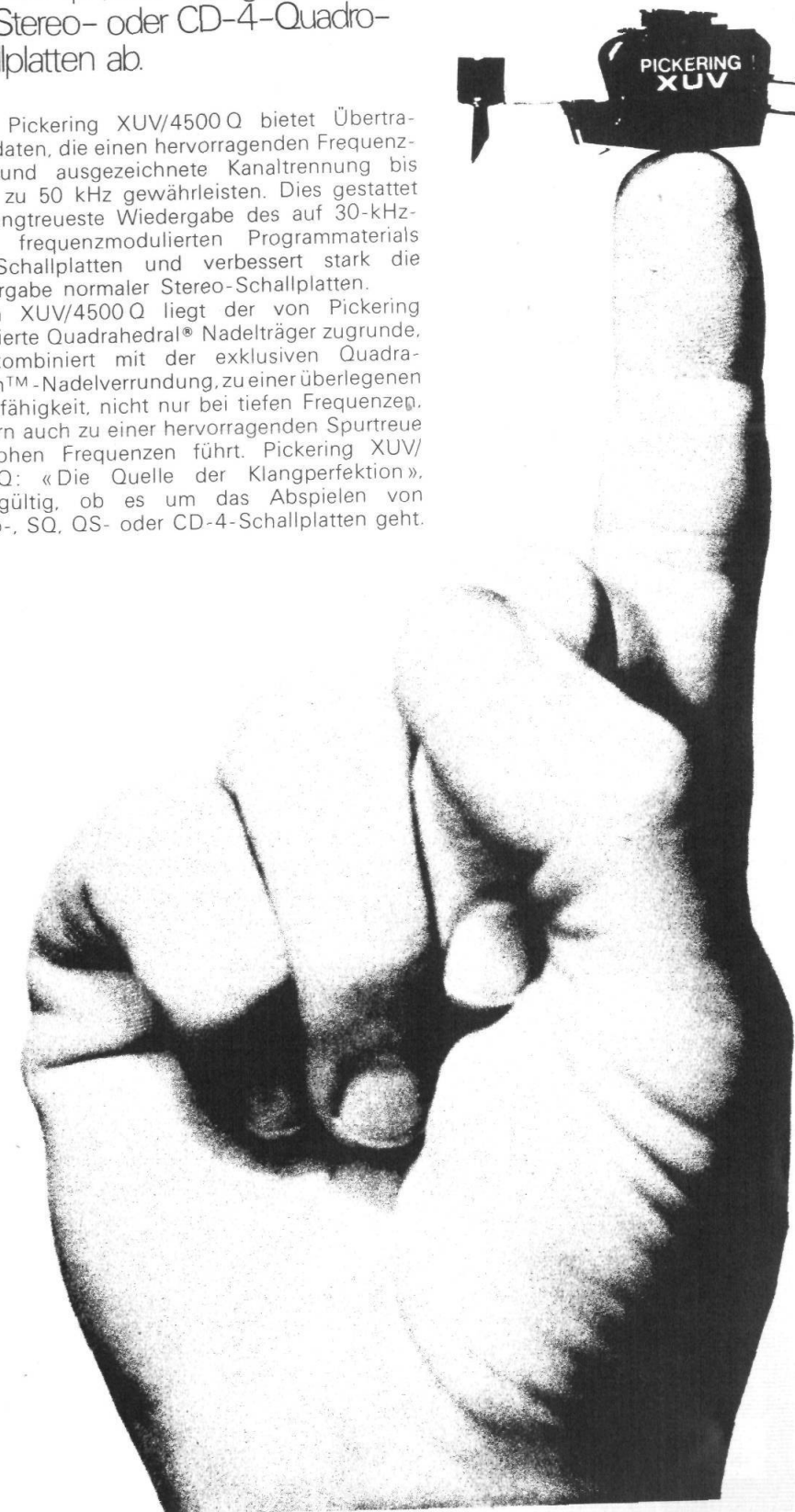
Das Pickering XUV/4500 Q bietet Übertragungsdaten, die einen hervorragenden Frequenzgang und ausgezeichnete Kanaltrennung bis hinauf zu 50 kHz gewährleisten. Dies gestattet die klangtreueste Wiedergabe des auf 30-kHz-Träger frequenzmodulierten Programmaterials CD-4-Schallplatten und verbessert stark die Wiedergabe normaler Stereo-Schallplatten.

Dem XUV/4500 Q liegt der von Pickering patentierte Quadrahedral® Nadelträger zugrunde, der, kombiniert mit der exklusiven Quadrahedron™-Nadelverrundung, zu einer überlegenen Abtastfähigkeit, nicht nur bei tiefen Frequenzen, sondern auch zu einer hervorragenden Spurtreue bei hohen Frequenzen führt. Pickering XUV/4500 Q: «Die Quelle der Klangperfektion», gleichgültig, ob es um das Abspielen von Stereo-, SQ, QS- oder CD-4-Schallplatten geht.



PICKERING
"for those who can hear the difference"

Allein-Vertrieb für Deutschland:
Imperial Electronics
Import GmbH, 6079 Sprendlingen,
Otto-Hahn-Straße 12
Telefonnummer 061 03-640 09



Iag. So habe man sich bisher – dies nur als ein Beispiel – nicht klargemacht, daß die Mikrofone bei der Aufnahme quasi an Stelle des Trommelfells sitzen, die Membranen des Kopfhörers bei der Wiedergabe aber vor dem Ohr, der Schall also einmal zuviel den Gehörgang durchlaufen muß.

Volker Mellert referierte über die Lautsprecherwiedergabe von Kunstkopfaufnahmen, die Ende der 60er Jahre zuerst in den USA von Bell und dann in Göttingen erprobt wurde. Sie erfordert die Entwicklung eines Filters, das die „Übersprechanteile“, die vom rechten Lautsprecher das linke Ohr erreichen und umgekehrt, kompensiert und damit auslöscht. Die großen Chancen, die ein solches Verfahren der kopfbezogenen Stereophonie und ihrer Verbreitung über einen engen Zirkel hinaus bietet, können allerdings erst nach einer gewissen Normung zum Tragen kommen – und über sie steht die Diskussion erst in den Anfängen. Wie überhaupt das Thema Kunstkopf-Technik noch in statu nascendi sich befindet; dies zeigten auch die abschließenden Diskussionen, bei denen die Stellungen der Pro- und Contra-Sprecher quer durch die Reihen der Funk- und Industrieleute liefen.

ihd

Kopfhörerbeschallung en masse

Um eine größere Zuhörergruppe gleichzeitig über Kopfhörer zu beschallen, hat Sennheiser electronic einmalig eine begrenzte Stückzahl von Kopfhörer-Anschlußketten aufgelegt. In Abständen von jeweils 1 m sind 30 geschützte, normgerechte Würfel-Fünf-Buchsen montiert. Bei Verwendung von Familiensteckern können auch 60 oder gar 90 Hörende gleichzeitig versorgt werden. Lieferbar ist die Verteilerkette ausschließlich an den Fachhandel oder an Fachendverbraucher.

Die Firma Hennel GmbH & Co. KG gibt bekannt, daß sie auf alle nach dem 1. Januar 1976 erworbenen Produkte mit dem Markenzeichen „Summit“ eine Vollgarantie von 5 Jahren gewährleistet. Die Summit-Garantie schließt nicht nur Teile und Verarbeitung, sondern auch die Arbeitszeit ein.

Plattenspieler von Luxman

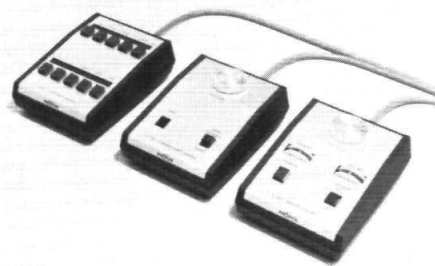
Neben den bekannten Plattenspielern von Micro bietet die Firma All-Akustik, Hannover, jetzt auch zwei Plattenlaufwerke von Luxman an. Es handelt sich hierbei um reine Laufwerke zur Kombination mit beliebigen Tonarmen, sie arbeiten nach dem Prinzip des Direktantriebs durch einen



Gleichstromservomotor und Geschwindigkeitsfeinregulierung. Datenangaben sowie Preisvorstellung zielen in die absolute Spitzenklasse. Das Modell PD-131 soll um 1200,- DM kosten, das Modell PD-121 mit schwererem Plattenteller und stärkerem Motor um 1500,- DM.

Fernbedienung für Revox 700

Bekanntlich entwickelte Revox die Geräteserie 700 nicht vorrangig in der Absicht, die erfolgreiche Serie A 70 in technischer Hinsicht zu übertreffen. Wesentlicher Gesichtspunkt war ein gesteigerter Bedienungskomfort, der durch die jetzt lieferbaren Fernbedienungen komplettiert wird.



Für das Tonbandgerät A 700 sind zwei Fernbedienungen erhältlich: Mit der externen Tonmotorsteuerung ist es möglich, die quartzgesteuerten Normalgeschwindigkeiten (9,5 – 19 – 38 cm/s) um ± 7 Halbtöne stufenlos zu verändern, so zum Beispiel zur exakten Tonhöhenangleichung an ein Musikinstrument, für Trickeffekte u. ä. Es ist jede Bandgeschwindigkeit zwischen 6,35 und 57 cm/s einstellbar. Mit der eigentlichen Fernsteuerung sind sämtliche Laufwerkfunktionen analog den Tasten an der Tonbandmaschine fernbedienbar. Bei Maschinen mit nachgerüsteter Dia-Steuerereinheit sind auch die Dia-Steuerimpulse fernsteuerbar.

Die Fernbedienung für den Tuner-Vorverstärker A 720 ermöglicht die Regelung der Lautstärke (wahlweise mit oder ohne gehörliche Entzerrung) und der Balance sowie ein Abrufen der am Empfänger vorprogrammierten Sender (max. 6).

Die Firma Harman Deutschland weist uns darauf hin, daß die neue Box Lansing L 300 (siehe Heft 11/75) bei uns ohne den Zusatz „Summit“ angeboten wird, um Verwechslungen mit Konkurrenzzeugnissen zu vermeiden.

Das Festival International du Son 1976 findet vom 8. bis 14. März in Paris statt. Wie üblich werden auch in diesem Jahr parallel zum Festival Fachtagungen im Kongreßpaal abgehalten. Geplant sind Vorträge aus den Bereichen Musikwissenschaft, Audio-phonologie, Akustik, Elektroakustik und Elektronik.

Das Ereignis Popmusik: Verstärker, Boxen und Mischpult mit 28 Eingängen für Instrumente, Stimmen und vorbespielte Magnetbänder. Neun Tonnen Hochleistungs-Ausrüstung. Einziger Sinn dieses technischen Kraftaktes: Höchstmögliche Treue gegenüber den Musikern.



Popmusik und Marantz

Überlegt man es genauer, dann hat der Begriff der High Fidelity, also der höchstmöglichen Treue gegenüber einem originalen Klangergebnis, für den gesamten langen Weg



Der Ton-Ingenieur: Er soll nur „Diener“ der Musik sein, soll die Klänge der Gruppe aufnehmen, anstatt „Klang zu produzieren“. Sein Ziel: Höchstmögliche Treue gegenüber der Interpretation.

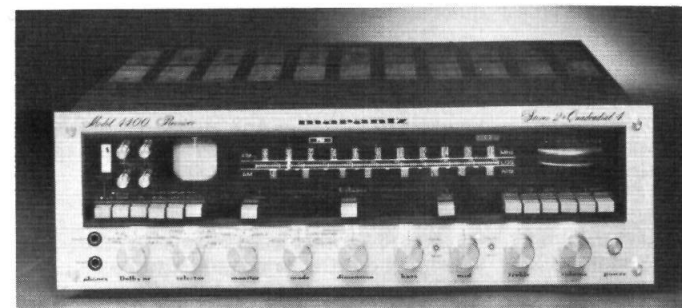
zu gelten, der bei der Musik selbst beginnt und über die Interpreten, die Aufnahmetechnik, die Plattenproduktion und die Wiedergabeanlage bis zum Ohr des HiFi-Interessenten führt. Gerade bei Popmusik mit ihren teilweise enormen Anforderungen an Impulsfestigkeit, dynamische Reserven und breiten Übertragungsbereich des technischen Geräts darf auf diesem Weg klanglich nichts verfälscht werden. Daß zumindest bei der „Wegmarke“ Wiedergabegerät nichts verlorengeht und nichts hinzugefügt wird – dafür bürgen die Erzeugnisse von Marantz, die von vielen Experten für die besten ihrer Art gehalten werden. Weil sie eben auch die genannten enormen Anforderungen an die Übertragungsqualität erfüllen. Denn was würde Ihnen sonst die beste Pop-Aufnahme nützen?

Marantz – höchstmögliche Treue gegenüber der Musik. Ihr Schlüssel zur High Fidelity.

Fordern Sie unsere prägnant, aber informativ/sachlich abgefaßte kleine Informationsschrift „Wie Sie auf einfache Weise zum definitiven Leistungsvergleich für HiFi-Geräte kommen“ an.



Daß Sie als „Endstation“ der gesamten Übertragungskette die aufgenommene Musik auch unverfälscht genießen können – das garantiert Ihnen eine Marantz-Wiedergabeanlage.



Das Marantz-Steuergerät 4400: Wie alle anderen Marantz Modelle dem Standard professioneller Aufnahmetechnik entsprechend, beschneidet es nichts und fügt nichts hinzu. Das Ziel seiner Konzeption: Höchstmögliche Treue gegenüber der Einspielung.

das ist die box,



auf die Sie schon lange gewartet haben:

- ... die in ihrer Klangfülle einem Live-Konzert gleichkommt
- ... mit der Sie überall im Raum Stereo hören, unabhängig von Ihrer Sitzposition
- ... die sich durch verzerrungsarme, naturgetreue Wiedergabe, saubere trockene Bässe sowie eine hohe Transparenz in den Mittel- und Hochtonlagen auszeichnet
- ... die jeden Raum zum Konzertsaal werden läßt.

Für Neugierige halten wir Katalog und Preisliste bereit.



acoustic · 35 Kassel · Kirchweg 10